

Tages-Anzeiger, 28. Februar 2003

Wohnen in Fabriklofts ist im Trend

Auf dem Land mit urbanem Lebensgefühl wohnen: Lofts in ehemaligen Fabriken haben ihre Reize noch nicht verloren. Nach dem Oberland jetzt auch zunehmend im Tösstal.

Begehrt sind die Fabriklofts in den ehemaligen Honegger-Spinnereien Lindenhof und Bleichi in Wald. Es ist ein Dorf im Dorf - mit Beiz, Hotel, Biohof und Kulturangebot. Zieht dort ein Bewohner aus einem rund 150 Quadratmeter grossen Loft aus, findet er problemlos Nachfolger. Es gibt eine Warteliste. Kein Wunder: Die Lofts sind bezahlbar, bei Monatsmieten von 1500 bis 2000 Franken. Für ähnlich grosse Lofts in Zürich blättern die Bewohner für das Leben im Fabrikambiente bis zu 10000 Franken pro Monat hin.

Ist der Zug für Neueinsteiger in das Loftgeschäft nicht schon längst abgefahren? «Wenn die Miet- und Kaufpreise nicht überhöht sind, wird es immer einen Bedarf für das andersartige Wohnen in Fabrikgebäuden geben», ist Beat Diggelmann überzeugt. Der Architekt aus Laupen bei Wald beschäftigt sich seit zehn Jahren mit unkonventionellen Wohnformen. Er war schon bei der Umnutzung des «Bleichi»-Areal in Wald dabei. Jetzt baut er Lofts in der ehemaligen Schoggifabrik in Diezikon bei Laupen (Gemeinde Wald), die er kaufen konnte.

Dort vermietet er zum Beispiel einen 200 Quadratmeter grossen Loft für 2200 Franken pro Monat. «Mehr ist nicht möglich, sonst würeds für diesen Standort zu teuer.» Diggelmann möchte das Loftpotenzial im Oberland und im Tösstal künftig vernetzen. Ihm schwebt ein Dachverband für die Vermarktung vor, der auch den Austausch von Wartelisten ermöglichen würde.